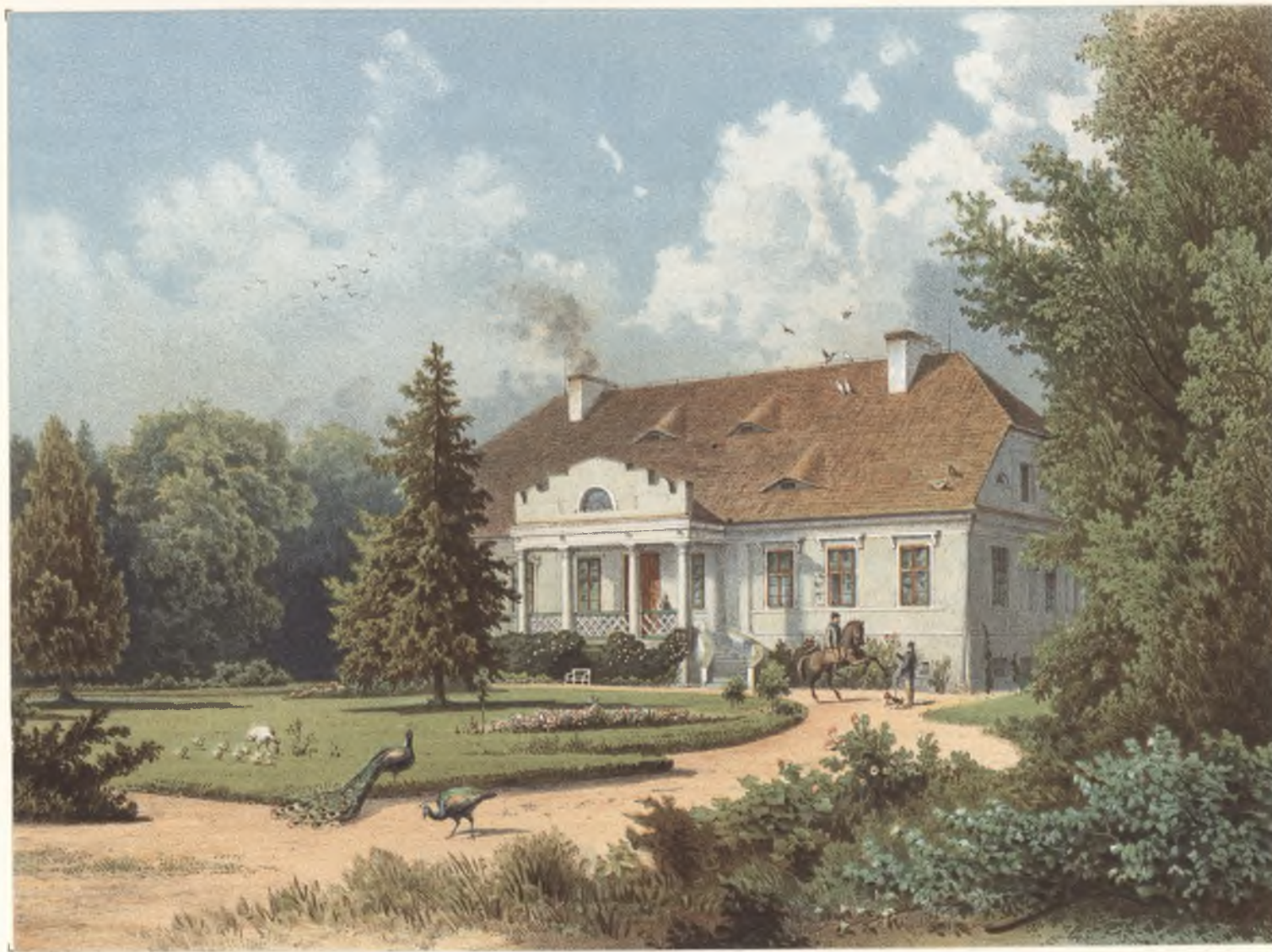


NASSADEL.

PROVINZ SCHLESSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK OPPELN. — KREIS KREUZBURG.

Um 1742 finden sich zwei Rittergüter dieses Namens, ersteres dem Christoph Heinrich von Woysky, letzteres dem Casper Heinrich von Woysky gehörig und auf dessen Namen bis zum Jahre 1750 registrirt. Zwei abgezweigte Theile finden sich dann in den Händen von Franz von Cöneruth und Hans Christoph von	Spiegel, wonach die bezüglichen Nachrichten bis zum Jahre 1815 fehlen. Von da ab bis 1846 finden sich die Theile bei den Familien von Kliesch und von Garnier, bis nach dem Tode des letzt Besizenden Grafen von Garnier im Jahre 1856 dessen an Herrn Krieger verheirathete Nichte Antonie den Garnier'schen Antheil	ererbte. Nach einem kaum dreijährigen Besitz verkaufte die letztere Nassadel an Herrn August John von dem es käuflich an Herrn Julius Vater kam. Am 22. August 1867 ging es in den Besitz des Freiherrn Alexander von Senden über, in dessen Händen sich Nassadel gegenwärtig befindet.
---	---	---



Nach ein. Orig. Aufn. v. Th. Blätterbauer, ausgef. b. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

NASSADEL.